

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur Hr. Götthardt.
Verantwortliche Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Nummer der für die nächst-
kommende Nummer bestimmten
Anzahl an Wochentagen bis
zum Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Preis für Anzeigenannahme:
Zwei Wochen, Universitätsstr. 22,
Herrn Köhler, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Kasslage 11.100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr.,
incl. Fringelohn 1 Thlr. 20 Sgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Sgr.
Belegexemplar 1 Sgr.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserte
4gepaltenen Courvoisiers 1 1/2 Sgr.
Schöne Schriften
laut unterm Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Rubrikations-
die Spalte 2 Sgr.

No 359.

Donnerstag den 25. December.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Freitag den 2. Weihnachtsfeiertag nur Vormittags bis 1/9 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Montag den 29. December d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzung-Local
Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

- 1) Registrande.
- 2) Bericht des Verkehrsausschusses über eine Verordnung des R. Ministeriums des Innern in der Canalfrage.
- 3) Aenderter Bericht des Ausschusses für Bank- und Münzwesen über die Reichspapiergeld- und Banknotenfrage.
- 4) Bericht des Verkehrsausschusses über a. eine zum Anschlag mitgetheilte Vorstellung der Handelskammer zu Nordhausen gegen obligatorische Einführung der **Packet-Begleit-Adressen** und b. eine Verordnung des Kaiserl. General-Postamtes wegen Hinwirkung auf allgemeine **Frankirung der Packete**.
- 5) Bericht des Finanz-Ausschusses über **Erhebung eines Steuerzuschlags für 1874**

Den Herren Stadtverordneten

Hierdurch wird mit, daß Seiten des Besprechung-Comités für die Kinder würdiger Armen Leipzig eine Einladung zu dem am 2. Weihnachtsfeiertag Nachmittags 3 Uhr im Saale der Logen **Baldwin - Spoljo** (Eiserstraße Nr. 50) stattfindenden Besprechung an unser Collegium ergangen ist. Leipzig, am 24. December 1873. **Dr. Grottel**, Vorsitzender der Stadtverordneten.

Bekanntmachung,

Die **Anmeldung Militairpflichtiger zum Eintrag in die Stammrollen betr.**
Nach den Bestimmungen der Militair-Erziehungs-Instruction für den Deutschen Bund vom 26. März 1868 sind für jeden Ort im Königreich Sachsen Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Stammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der untergeordneten Behörde ob.

- In die Stammrollen sind einzutragen:
- 1) Militairpflichtige, welche in Leipzig geboren sind;
 - 2) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein, daselbst ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt haben;
 - 3) Militairpflichtige, welche, ohne in Leipzig geboren zu sein und ohne ihren ordentlichen, bleibenden Aufenthalt daselbst zu haben, als Studenten, Gymnasialisten oder Abkömmlinge anderer Lehraufstellungen, als Diensthofen, Haus- und Wirtschaftsdienste, Handlungsdienste, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter oder als andere, in ähnlichem Verhältnis stehende Personen, sich nur vorübergehend am hiesigen Orte aufhalten.

Vergleichen Militairpflichtige haben sich im betreffenden Entstehungsjahre, soweit sie in Leipzig wohnend sind, in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der mit Führung der Stammrolle betraugten Behörde zum Behuf der Eintragung in dieselbe unter Vorzeigung ihrer Geburts-Acte oder Taufzeugnisse persönlich anzumelden.

Ein solche Militairpflichtige während der Anmeldefrist überhaupt nicht in Leipzig anwesend, oder nur zeitweilig abwesend, so hat die Anmeldung in der nämlichen Zeit zu geschähtem Zwecke durch deren Eltern, Vormünder, Dienstherren, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft.

Auch können Militairpflichtige, welche die Anmeldung verabsäumen, nach Befinden unter Verlaß der Berechtigung, an der Lösung Theil zu nehmen und unter Verlaß des aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militair-Service, vorzugsweise zu demselben herangezogen werden.

Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die vorerwähnten Strafen und unter Hinweisung auf die außerdem einretenden Nachtheile alle oben erwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1864 geboren sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Väter, Vormünder, Dienstherren, Principale, Lehrherren oder Arbeitgeber hiermit auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres auf hiesigem Rathhause im Quartier-Kant in den Stunden von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr unter Vorzeigung der Geburts-Acte oder Taufzeugnisse die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Sollten Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, sich hier aufhalten, so haben auch diese, sowie die bei voriger Musterung Zurückgestellten, in der nämlichen Weise sich anzumelden.

Beschlüsse

des Rathes in der Plenarsitzung

vom 29. November 1873. *)

Nach Verlesung zweier vacanter Weidmann'scher Stipendien an die Höfliche der hiesigen **Kunstakademie Schlichters** und **Wintzer** auf 1 Jahre

und die Lieferung von 132 zweifelhigen Subjekten für die vermehrten Classen der 1. Bürger-Schule an die mindstfordernde Genossenschafts-Mitgliedschaft für den Preis von 1254 Thlr. ver-

glichen, mit dem Herrn Bürgermeister Dr. Koch für die **Roch-Stiftung** für talentvolle Jünglinge angefaßt, den Stadtverordneten mitzulie-

genden Bestimmungen Einverständnis erklärt, und in Interesse der städtischen Wasserleitung beschließt, der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten die Ausführung der Abfallwässer aus dem **Hahn'schen Kanal** in Connerwitz in

dem noch vorliegenden technischen Gutachten nach den städtischen Wald nach der Mühlwiese zu führen, wobei unter der Bedingung ge-

stellt, daß die Sohle des Grabens zur Verbesserung des schnelleren, eine Stagnation und Durch-

flusses der Abfallwässer nicht zulassenden Abflusses

geplaciert und die Einführung von Cloakenröhren bei Strafe verboten wird.

endlich erfolgt die feierliche Verabschiedung des wegen seiner erlittenen Gesundheit aus dem Collegium auscheidenden, treuerdienenden Herrn **Stadtrat Julius Franke**.

Vom 10. December 1873.

Nach erfolgtem Anschlag eines städtischen Bau-

planes an den **Höchstbier** wird Vortrag über die Vorgänge, in Folge deren ohne Schuld der Königin-Marienhitte die von derselben übernom-

menen Lieferungen und Leistungen für die neue Steigleitung des städtischen Wasserwerkes Unter-

brechung erlitten haben und die denselben hierfür zugewilligte mäßige Entschädigung an 6000 Thlr. gerechtfertigt erscheint, erstatet, und beschlo-

sen, hieron den Stadtverordneten die von ihnen vor Ertheilung einer Zustimmung zu dieser Entschädigung erbetene Mittheilung zu machen.

ferner bei der Verordnung des Königl. Ministerii des Innern, wozu nach dasselbe einen Beitrag zu den Kosten der Uebernahme der Nacht-

wache Seiten des Polizeiamts und der in dessen Veranlassung erfolgten Vermehrung der Polizei-

mannschaften um 68 Mann ablehnt, Veranlassung zu lassen,

die von **Fräulein Henriette Lepay** dem **Jacobshospital** mit 1000 Thlr. und der **Armenschule** mit 2000 Thlr. angelegten Legate dankend an-

Gleichzeitig bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß diejenigen Militairpflichtigen, welche im Laufe des Jahres, in dem sie zur Aufnahme in die Stammrolle sich anzumelden haben, ihren Wohnort oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegen, dies sowohl der betref-

senden Behörde des Orts, welchen sie verlassen, als der Behörde ihres neuen Wohn- oder Aufent-

haltsortes behufs Verichtigung der Stammrolle ohne Verzug, sowie jeden Wohnortwechsel inner-

halb des Stadtbezirks spätestens innerhalb drei Tagen bei Vermeidung der oben erwähnten Strafen und sonstigen Nachtheile anzuzeigen verbunden sind.

Leipzig, am 15. December 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.** **Stephan.** **Lamprecht.**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Eintritt der kälteren Jahreszeit verordnen wir hiermit, daß die in unserer Bekanntmachung vom 8. October l. J. vorgeschriebene **Desinfection der Aborte und Klosets der hiesigen Bahnhöfe, Gasthäuser, Restaurationen, Kaffee- und Weinhäuser** von nächster Woche ab nicht mehr in mindestens zwei- und dreitägigen, sondern **in 14tägigen Zwischenräumen zu erfolgen hat** und überall in nächster Woche mit dieser

in 14tägigen Zwischenräumen zu wiederholenden Desinfection zu beginnen ist, so daß also in der übernächsten Woche die Desinfection überall zum ersten Male ausfallen darf.

Die Desinfection ist in der nachfolgenden beschriebenen Weise bei **Vermeidung einer Geld-**

strafe bis zu **50 Thalern** für jeden Unterlassungsfall vorzunehmen.

1) Es ist von nächster Woche ab mindestens alle 14 Tage einzuziehen in jede **Abtrittsgrube** 1/2 Liter starke, mindestens 50procentige flüssige Carbol-

säure (zum bequemeren Einziehen mit mehreren Litern Wasser verdünnt), wo keine Abtrittsgrube vorhanden ist, in das dieselbe erhaltende **Latrinensaf**

1/2 Liter flüchtige Säure, bevor das Faß in Gebrauch gestellt wird, und im Laufe der Woche abdam noch 1/2 Liter, wo weder Abtrittsgrube noch Latrinensaf vorhanden sind, dieselbe Quantität wie

in eine Grube in das unterste Abtrittsloch, in jedes **Abtrittsloch** (sogen. Brille) jedesmal 1/2 Liter flüssige, mindestens 50procentige und zum bequemeren Einziehen mit Wasser verdünnte Säure oder

besser 1/2 Pfund Carbonsäurekalkpulver, und in die **Passoirs** 1/4 Pfund Chloralk einzustreuen, jedoch so, daß derselbe nicht

sozuleich vom Wasser mit fortgespült wird.

2) Die **Bahnverwaltungen** u. s. w. sind zur Ausführung dieser Anordnung verpflichtet und haften für die von ihnen damit beauftragten Personen, sie werden daher auch

eingetretene Fälle mit der angeordneten Geldstrafe belegt werden.

3) Die für die hiesigen — auch die nichtstädtischen — **Lehranstalten, Schulen und Kinder-**

gärten angeordnete Desinfection hat auch ferner in der vorbestimmten Weise zu erfolgen.

4) Die **gehörige Befolgung** dieser Anordnungen werden wir durch den **Bauamts-Experten**

Herrn Kentsch controliren lassen und ist daher diesem, sowie dem ihm untergebenen Personal der Zutritt zu den Aborten und Gruben und Latrinenvorrichtungen

unverwehrt zu gestatten.

Leipzig, am 22. December 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.** **Dr. Koch.** **Bauer.**

Bekanntmachung.

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und die hieran sich anschließenden **Ergänzungs-**

Gesetze angeordnete Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster für das Jahr 1874 bewirken zu können, bedürfen wir zur Vervollständigung d. r. bereits einge-

gangenen **caudistischen genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angehenden Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, überhaupt aller eine öffentliche Function bescheidenden Personen.**

Es werden daher die **sämmtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und andern Behörden** herabwärts veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

a) die **Hausnummer der Wohnung** des Angestellten, b) der **vollständige Tauf- und Geschlechtsname** derselben,

c) das **beste Einkommen** nach dem Betrage, **welches es am Schluß dieses Jahres erreicht,**

d) die **steigenden und fallenden Emolumente** und Naturalbezüge — mit Ausschluß der Dienstwohnungen — **nach einem dreijährigen Durchschnitts-**

betrage, e) die **darunter beständigen Ortzulagen, resp. der etwa bewilligte Dienstaufwand,**

genau aufzuführen, insbesondere auch

f) die **Zeit des Eintritts der Neuanstellungen,** bemerzlich zu machen ist, **an die Stadt-Steuer-Einnahme-Kassier (Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 12) bis spätestens**

den **28. December dieses Jahres** abgeben zu lassen.

Formulare dieser Einkommen-Declarationen werden auf Verlangen bei hiesiger Stadt-Steuer-

Einnahme — **Zimmer Nr. 12** — verabreicht.

Leipzig, den 5. December 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.** **Dr. Koch.** **Lauke.**

zunehmen und Publicationsbekanntniß auszuspre-

chen, wegen der **Bestimmung des Armenschul-**

legats aber mit der Erbin in Verhandlung zu treten, und nach deren **Beendigung** Bekannt-

machung zu erlassen, auch den Stadtverordneten

Mittheilung zu machen, endlich wegen des von

derselben außerdem dem **Theaterpensionsfonds**

ausgesetzten Legats im Betrage von 500 Thlr.

dem betreffenden **Verwaltungs-Ausschuss** Nachricht

zu geben und das Weitere zu überlassen,

die von einem hiesigen, nicht genannt sein

wollenden **Bürger** übergebenen **Geschenke** an

3000 Thlr. für die **Rathsofficianten-Wittwen-**

und **Waisen-Casse**, an 1000 Thlr. für die **Polizei-**

beamten-Wittwen- und **Waisen-Casse** und an

1000 Thlr. für die **gleiche Casse der Rathsdienere**

und **Feuerwehrmänner** dankbarst anzunehmen,

und hieron den Stadtverordneten **Mittheilung**

zu machen,

das **anderweite** Gesuch des **Obnachtwächter**

Kadernans um Pensionirung im **Rang** genügen-

den **Nachweises** von dessen **Dienstunfähigkeit** ferner-

weit abzulehnen,

die **zweite** **Kapitelerstelle** im **Stadtfrankenhaus**

vom 1. Januar 1874 ab **Herrn Popitz** gegen

1/2 jährige **Rückzahlung**, 250 Thlr. jährlichen

Gehalt und **freie** **Station** zu übertragen und den-

selben dem 1. **Kapiteler** unterzuordnen,

einem **dienstunfähig** gewordenen **Sprizenmann**

vorbehaltlich der **einzuholenden** Zustimmung der

Stadtverordneten vom **Tage** seiner **Entlassung**

an auf 1 Jahr eine **wesentliche** **Unterstützung** von

1 Thlr. 2 octavo **Feuerlöschwesen** zu **verwilligen**,

aus der **Wendestiftung** an 4 **Wittwen**, bezüglich

zur **Erziehung** deren **Kinder** eine **Unterstützung**

von bezüglich 15 Thlr., 20 und 25 Thlr. zu

zahlen,

das von der **Immobilien-Gesellschaft** erklärte **Ein-**

verständnis bezüglich des **Abkommens** wegen **Regu-**

lirung der **Schulgasse** und **Kremlabretzung**, sowie

insbesondere bezüglich der **nachträglichen** **Bedingung**,

wornach das **Vordergebäude** der **Schneiderher-**

berge **spätestens** binnen 10 Jahren **abzubrechen**

und in die **neue** **Fluchtlinie** einzurücken ist, zu

acceptiren, deren **weiteren** **Antrag**, der **Gesell-**

schaft auf **Wiederbeseitigung** dieser **Bedingung**

nicht **Statt** zu geben, die **städtischen** **Gebäude** an

der **Schulgasse** behufs **Durchführung** des **Ab-**

kommens bis **Ostern**, beziehentlich 1. **April** kom-

menenden **Jahres** **mietfrei** zu machen, sei es im

Bege **freier** **Vereinigung**, sei es durch **Rückgabe**,

die in **Frage** **kommenden** **beiderseitigen** **Kreml-**

flächen **durch** einen **verpflichteten** **Geometer** **ver-**

messen zu lassen, vom **Bauamt** **Anschlag** der

Straßenberstellungskosten, sowie **Gutachten** über

den **zweckmäßigen** **Anlagepunkt** für die **Kauf-**

strasse und den **zweckmäßigsten** **Zeitpunkt** der

Anführung der **gesamten** **Straßenberstellung**,

sowie **Anschlag** der **Kosten** der **bezeichneten** **Kauf-**

strasse zu **erfordern**, und **endlich** auf den **Antrag**

der **Gesellschaft**, den **baldigen** **Abbruch** der **Thomas-**

schule in **Ausicht** zu nehmen, und die **Straße**